



Eurodistrict  
**PAMINA**



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle  
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Pressemitteilung Nr. 01/2023

Kehl, 20.01.2023

## **Gemeinsame Presseerklärung des Eurodistrict Pamina, des Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, des Eurodistrict Freiburg-Centre Sud Alsace und des Trinationalen Eurodistrict Basel**

### **Gipfeltreffen der vier Eurodistrikte am Oberrhein**

*Kehl, den 20. Januar 2023* – Anlässlich des 60. Jubiläums des Elysée-Vertrags sowie des vierten Jahrestages der Unterzeichnung des Aachener Vertrags trafen sich die Präsidenten der vier Eurodistrikte am Oberrhein – Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Präsident des Eurodistrict Pamina; Landrat Frank Scherer, Präsident des Eurodistrict Strasbourg-Ortenau; Gérard Hug, Präsident des Eurodistrict Region Freiburg-Centre Sud Alsace und Thomas Zeller, Präsident des Trinationalen Eurodistrict Basel – am 19. Januar 2023 im neuen grenzüberschreitenden Kulturzentrum Art'Rhena auf der Ile du Rhin in Vogelgrun bei Breisach am Rhein.

Neben einem allgemeinen Austausch über die aktuellen Schwerpunktthemen Arbeitsprogramme und Governance-Modelle der einzelnen Eurodistrikte, richteten die Eurodistrict-Vertreter den gemeinsamen Blick anlässlich des besonderen deutsch-französischen Jubiläumjahres in die Zukunft. Dies mit der Bekräftigung, ihre langjährige politische und projektorientierte Zusammenarbeit am Oberrhein weiter zu forcieren. Zentraler Punkt des Treffens war zudem die konkrete Umsetzung des Aachener Vertrags.

Als politisches Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger am Oberrhein, unmittelbar gekoppelt an die lokale Ebene und den Alltag der Menschen, kommt den Eurodistrikten eine wichtige Rolle bei der Bildung und Gestaltung von grenzüberschreitenden Lebensräumen zu, so die einvernehmliche Haltung der Eurodistrict-Präsidenten. Denn besonders in ihren rheinübergreifenden Gebieten und dem dort gelebten grenzüberschreitenden Alltag, zeigen sich die Erfolge und Herausforderungen der europäischen Integration am deutlichsten. Zudem bieten einige der Eurodistrikte auch mit ihrer Rechtsform des EVTZ, des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit, ein weiteres flexibles Instrument, um die europäische Integration im Sinne der deutsch-französischen Freundschaftsverträge lokal weiter voranzutreiben. Ein Instrument, das jedoch noch immer nicht vollständig ausgeschöpft werde. Um hier weiterzukommen, wünschten sich die Präsidenten deutlich mehr Tempo bei der Umsetzung des Aachener Vertrags.

**Frank Scherer, Präsident des Eurodistrict Strasbourg-Ortenau und Landrat des Ortenaukreises**, betonte so einmal mehr: *„Im Jubiläumsjahr des Élysée-Vertrags haben sich viele der Hoffnungen, die die Eurodistrikte in den Aachener Vertrag gesetzt haben und der vor vier Jahren als Erneuerung und Stärkung der deutsch-französischen Beziehungen unterzeichnet wurde, leider nicht so erfüllt, wie wir uns das erhofft haben. Die von mir seit Jahren geforderten und durch den neuen Vertrag in Aussicht gestellten eigenen Kompetenzen und erweiterten Befugnisse der Eurodistrikte, die den Menschen in den Grenzregionen den Alltag erleichtern sollten, werden nach wie vor nicht, beziehungsweise zu zögerlich umgesetzt. Der Eurodistrict Strasbourg-Ortenau steht längst in den Startlöchern, den nächsten Schritt zu mehr Bürgernähe und -service zu gehen und damit einen echten Mehrwert für die rund eine Million Menschen in unserer grenzüberschreitenden Region zu schaffen. Aber ohne Kompetenzübertragungen und passende Förderkulissen etwa für den ÖPNV kommen wir nicht weiter. Zwar sind einige gute Ansätze vorhanden und der neu geschaffene Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit leistet hier*

wertvolle Unterstützung, jedoch werden die Eurodistrikte ohne die geforderten Voraussetzungen in ihrer engagierten Arbeit ausgebremst.“

**Auch Dr. Christoph Schnaudigel, Präsident des Eurodistrikt Pamina und Landrat des Landkreises Karlsruhe** bekräftigte in diesem Sinne: „Die Unterzeichnung des Vertrags von Aachen hatte zum Ziel, über die deutsch-französischen Beziehungen hinaus die grenzüberschreitenden Beziehungen zu stärken und zu entwickeln. Leider müssen wir feststellen, dass es noch einige Bereiche gibt, in denen Hindernisse beseitigt werden müssen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Hindernisse, die die Bevölkerung in den Gebieten der Eurodistrikte betreffen. Dies ist insbesondere in den Bereichen Mobilität und Gesundheit der Fall, in denen die Bürger noch immer mit rechtlichen und administrativen Einschränkungen konfrontiert sind. Wir bedauern dies, da es den Bürgern dadurch nicht möglich ist, den Mehrwert des gemeinsamen Zusammenlebens in den grenzüberschreitenden Lebensräumen voll auszuschöpfen.“

**Gérard Hug, Präsident des Eurodistrikt Region Freiburg-Centre Sud Alsace und Bürgermeister von Biesheim**, der die Eurodistrikt-Vertreter gemeinsam mit seinem Vizepräsidenten Martin Horn, Bürgermeister von Freiburg, empfing, erklärte: „Der Eurodistrict Region Freiburg - Centre et Sud Alsace ist seit zwei Jahren eine rechtliche Struktur. Wir haben mit der Unterstützung des Interreg-Programms einen fulminanten Start hingelegt, indem wir innovative Themen (Kultur und Unternehmen, Wasserstoff,..) aufgegriffen und vor allem neue thematische Netzwerke für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit organisiert haben. Wir sind Organisatoren von Freundschaften und einer freundschaftlichen rheinischen Identität. Die Eurodistrikte sind die Grundpfeiler der Zusammenarbeit von menschlicher Größe, des Aufbaus von Vertrauensbeziehungen, die den Fortbestand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sichern, denn die Freundschaft der Völker wird tagtäglich aufgebaut und kann nicht verordnet werden. Zur Fortführung dieser Arbeit habe ich die Initiative zu dieser Zusammenkunft der vier Präsidenten der Eurodistrikte am Oberrhein im Geiste des Elysée-Vertrags ergriffen. Hierbei haben wir ebenfalls andere Grenzregionen im Blick, die heute unter Spannung stehen oder sich im Krieg befinden. Unsere Erfahrungen mit dem von der Geschichte geprägten Bürgeralltag und unser Engineering der Versöhnung sind für den Aufbau des Friedens von großem Nutzen. Der Rhein der Mobilität von Ideen und Gütern verbindet uns heute in dieser neuen, ihn überragenden Art'Rhena-Halle. Mehr denn je müssen wir die Bande enger knüpfen, das Sprachrohr der Bürger unserer Grenzgebiete sein und unsere grenzüberschreitenden Gemeingüter schützen.“

**Thomas Zeller, Präsident des Trinationalen Eurodistrict Basel und Bürgermeister von Hégenheim** erklärte seinerseits: „Der TEB, dessen Perimeter schweizerische, französische und deutsche Gebietskörperschaften im Süden des Oberrheins umfasst, initiiert und begleitet bi- und trinationale Projekte für seine Mitglieder. Er gewährleistet eine regelmäßige und nachhaltige Verständigung zwischen den gewählten Vertretern der drei Länder und arbeitet an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen im trinationalen Lebensraum.“

Neben dem politischen Schulterschluss soll der künftige Fokus der vier Eurodistrikte auf die grenzüberschreitende Vernetzung der Zivilgesellschaft gelegt werden. Ab dem Jahr 2023 übernehmen die Eurodistrikte turnusmäßig die Präsidentschaft der Säule Zivilgesellschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO). Beginnen wird der Eurodistrikt PAMINA, der den Stab 2025 an den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und in den Folgejahren an die Kollegen aus dem Trinationalen Eurodistrict Basel und den Eurodistrikt Region Freiburg – Centre Sud Alsace übergeben wird.

Pressekontakte:

**Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau**

Katrin Neuss

Verantwortliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)7851-899 75 15 / [katrin.neuss@eurodistrict.eu](mailto:katrin.neuss@eurodistrict.eu)

**Eurodistrikt PAMINA**

Annabell Schlösser

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

(D) +49 7277 - 89 990 22 / (F) +33 3 68 33 88 22 / [presse@eurodistrict-pamina.eu](mailto:presse@eurodistrict-pamina.eu)

**Eurodistrikt Freiburg – Centre et Sud Alsace**

Delphine Mann

Generalsekretärin

+33 3 89 72 00 41/ [eurodistrict.event@gmail.com](mailto:eurodistrict.event@gmail.com)

**Trinationaler Eurodistrict Basel**

Pia Gerzmann

Referentin für Projekte, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

+33 3 89 67 06 78 / [pia.gerzmann@eurodistrictbasel.eu](mailto:pia.gerzmann@eurodistrictbasel.eu)



Eurodistrict

PAMINA

ETB Eurodistrict Trinational de Bâle  
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

## Communiqué de presse commun de l'Eurodistrict Pamina, de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, de l'Eurodistrict Freiburg-Centre Sud Alsace et de l'Eurodistrict Trinational de Bâle

### Sommet des quatre Eurodistricts du Rhin supérieur

Kehl, le 20 janvier 2023 – A l'occasion du 60ème anniversaire du Traité de l'Elysée et du 4ème anniversaire de la signature du Traité d'Aix-la-Chapelle, les présidents des quatre Eurodistricts du Rhin supérieur - le Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, président de l'Eurodistrict Pamina ; le Landrat Frank Scherer, président de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau ; Gérard Hug, président de l'Eurodistrict Region Freiburg-Centre Sud Alsace et Thomas Zeller, président de l'Eurodistrict Trinational de Bâle - se sont rencontrés le 19 janvier 2023 dans le nouveau centre culturel transfrontalier Art'Rhena sur l'île du Rhin à Vogelgrun près de Breisach am Rhein.

Outre un échange général sur les thèmes prioritaires actuels des programmes de travail et des modèles de gouvernance des différents Eurodistricts, les représentants des Eurodistricts ont jeté leur regard vers l'avenir à l'occasion de l'année particulière du jubilé franco-allemand. Ils ont ainsi réaffirmé leur volonté de poursuivre leur coopération politique et de projet de longue date dans la région du Rhin supérieur. Le point central de la rencontre était la mise en œuvre concrète du Traité d'Aix-la-Chapelle.

En tant que porte-parole politique des citoyennes et citoyens du Rhin supérieur, directement impliqué au niveau local et dans la vie quotidienne des habitants, les Eurodistricts ont, d'après la position unanime des présidents des Eurodistricts, un rôle important à jouer dans la création et l'aménagement d'espaces de vie transfrontaliers. C'est dans les espaces de vie transfrontaliers des Eurodistricts que les succès et les défis de l'intégration européenne se manifestent le plus clairement. De plus, certains Eurodistricts offrent grâce à leur forme juridique de GECT (Groupe européen de coopération territoriale) un instrument flexible pour faire progresser l'intégration européenne au niveau local, dans l'esprit des traités d'amitié franco-allemands. Cet instrument n'est cependant pas encore pleinement exploité. Pour progresser dans ce domaine, les présidents souhaitent que la mise en œuvre du traité d'Aix-la-Chapelle soit accélérée.

**Frank Scherer, président de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau et Landrat de l'Ortenaukreis**, a une fois de plus insisté sur ce point : « *En cette année d'anniversaire du Traité de l'Élysée, nous devons constater qu'un grand nombre des espoirs que les Eurodistricts avaient placés dans le Traité d'Aix-la-Chapelle, signé il y a quatre ans pour renouveler et renforcer les relations franco-allemandes, ne se sont malheureusement pas réalisés comme espéré. Les compétences propres et les pouvoirs étendus pour les Eurodistricts, que je revendique depuis plusieurs années et que le nouveau traité laisse entrevoir, et qui devraient faciliter la vie quotidienne des habitants des régions frontalières, ne sont toujours pas mis en œuvre, ou alors de façon trop hésitante. L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau est depuis longtemps prêt à franchir la prochaine étape vers plus de proximité et de services aux citoyens et créer ainsi une véritable valeur ajoutée pour les près d'un million de personnes vivant dans notre région transfrontalière. Mais sans transfert de compétences et sans dispositif de soutien adapté, notamment pour les transports en commun, nous n'avancerons pas. Certes, il existe quelques bonnes approches et le Comité de Coopération*

*Transfrontalière nouvellement instauré apporte un soutien précieux, mais l'absence des conditions réclamées représente un frein pour le travail engagé des Eurodistricts. »*

**Dr. Christoph Schnaudigel, président de l'Eurodistrict Pamina et Landrat du Landkreis Karlsruhe**, affirme lui aussi en ce sens : *« La signature du Traité d'Aix-la-Chapelle avait pour objectif, au-delà des relations franco-allemandes, de renforcer et de développer les relations transfrontalières. Malheureusement, nous devons constater qu'il reste encore quelques domaines dans lesquels des obstacles doivent être éliminés. Il s'agit en premier lieu d'obstacles qui concernent la population des territoires des Eurodistricts. C'est notamment le cas dans les domaines de la mobilité et de la santé, où les citoyens subissent encore des contraintes juridiques et administratives. Nous le regrettons, car cela ne permet pas aux citoyens de profiter pleinement de la valeur ajoutée de la cohabitation commune au sein des bassins de vie transfrontaliers. »*

**Gérard Hug, président de l'Eurodistrict Region Freiburg-Centre et Sud Alsace et Maire de Biesheim**, qui a accueilli les représentants des Eurodistricts aux côtés de son Vice-Président Martin Horn, Maire de Freiburg, déclare : *« L'Eurodistrict Region Freiburg Centre et Sud Alsace est une structure juridique depuis deux ans. Nous avons démarré sur les chapeaux de roue avec le soutien du programme Interreg en abordant des thématiques innovantes (culture et entreprises, hydrogène,..) et surtout en organisant de nouveaux réseaux thématiques de coopération transfrontalière. Nous sommes des organisateurs d'amitié et d'identité amicale rhénane. Les Eurodistricts sont les socles de la coopération à taille humaine, de la construction des liens de confiance lesquels assurent la pérennité de la coopération transfrontalière car l'amitié des peuples se construit au jour le jour et ne se décrète pas. C'est pour poursuivre ce travail que j'ai pris l'initiative de cette réunion des 4 présidents d'Eurodistricts du Rhin supérieur, dans l'esprit du Traité de l'Elysée. Nous pensons également à d'autres régions frontalières aujourd'hui sous tension ou en guerre. Nos expertises du vécu citoyen marqué par l'histoire et notre ingénierie de la réconciliation sont utiles à la construction de la paix. Le Rhin de la mobilité des idées et des biens nous lie ce jour dans cette nouvelle salle Art'Rhena qui le surplombe. Plus que jamais nous devons resserrer des liens, être le porte-voix des citoyens de nos territoires-frontières et protéger nos biens communs transfrontaliers. »*

**Thomas Zeller, président de l'Eurodistrict Trinationnel de Bâle et Maire d'Hégenheim** déclare : *« L'ETB, dont le périmètre comprend des collectivités Suisses, françaises et allemandes au sud du Rhin Supérieur, initie, porte et accompagne des projets bi- et trinationalaux pour ses membres. Il permet une concentration régulière et soutenue entre les élus des trois pays et travaille à l'amélioration des conditions de vie des habitants du bassin de vie trinational. »*

Au-delà des défis à affronter ensemble, les quatre Eurodistricts se concentreront à l'avenir sur la mise en réseau transfrontalière de la société civile. A partir de 2023, les Eurodistricts assureront à tour de rôle la présidence du pilier Société civile de la Région métropolitaine trinationale du Rhin supérieur (RMT), d'abord l'Eurodistrict PAMINA puis en 2025 l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau. Dans les années suivantes, le relais passera aux collègues de l'Eurodistrict Trinationnel de Bâle et de l'Eurodistrict Region Freiburg - Centre Sud Alsace.

Contacts presse :

#### **Eurodistrict Strasbourg-Ortenau**

Katrin Neuss

Responsable Communication & Presse

+49 (0)7851-899 75 15 / [katrin.neuss@eurodistrict.eu](mailto:katrin.neuss@eurodistrict.eu)

#### **Eurodistrict PAMINA**

Annabell Schlösser

Chargée de presse

(D) +49 7277 - 89 990 22 / (F) +33 3 68 33 88 22 / [presse@eurodistrict-pamina.eu](mailto:presse@eurodistrict-pamina.eu)

**Eurodistrict Freiburg – Centre Sud Alsace**

Delphine Mann

Secrétaire Générale

+33 3 89 72 00 41/ [eurodistrict.event@gmail.com](mailto:eurodistrict.event@gmail.com)

**Eurodistrict Trinational de Bâle**

Pia Gerzmann

Chargée de projets, de relations publiques et d'événements

+33 3 89 67 06 78 / [pia.gerzmann@eurodistrictbasel.eu](mailto:pia.gerzmann@eurodistrictbasel.eu)